

Schwarzer Engel

Von masami56

Kapitel 3: Zurück zur Erde

Die 6 Monate mit Lucy waren wirklich schön. Die Kleine war so fröhlich gestimmt, das Luv fast nicht mehr weg wollte. Jeden Abend vor dem Schlafengehen, wollte Lucy die Geschichte zu irgendeinem Gegenstand an ihrer Wand wissen. Sie hörte gespannt zu und schwärmte davon, das sie sich wünschte auch die Lippen des Jungen berühren zu können. Unglaublich das dieses kleine Mädchen erst 11 sein sollte!

Sie hatten viel zu lachen und Lucy bekam sogar ihren ersten Auftrag. Die Süße war so aufgeregt, dass sie fast vergessen hatte wieso sie überhaupt auf der Erde war. Es war einer der leichten Aufträge, die man am Anfang immer bekam. Einen Jungen finden der mit der Liebe noch nicht richtig in Verbindung kam. Lucy war nach 3 Tagen wieder oben und als sie ihren Strich bekam zitterten ihr die Knie. Sie hielt die Strichvergabe stumm aus und verkniff sich den Drang zu beißen, erzählte sie ihr später.

Mit jedem Tag rückte Luvs neuer und letzter Auftrag entgegen. Als der Tag gekommen war, weinte Lucy heftig und klammerte sich an sie. "Lucy... ich komm doch noch einmal zurück", sprach sie auf das Kind ein. Sie schüttelte aber nur den Kopf und wimmerte weiter. Luv streichelte sie und sah sie ernst an. "Lucy... ich muss das fertig machen... bitte... hinder mich nicht", erklärte sie ernst.

Die Kleine sah auf den Boden und nickte stumm. Sie ließ Luv ziehen aber klammerte sich an Daizel, der dies alles trocken beobachtete. "Es ist Zeit Luv. Du musst los," entgegnete er und zeigte auf das Portal. Sie ging auf das Portal zu, drehte sich um, winkte Lucy und ließ sich rein fallen.

Im Fall schloß sie die Augen und das Letzte, was sie dachte waren die Worte des Obersten, als er ihr zähneknirschend erzählte, was für ein Auftrag das ist.

"Dieser Auftrag übersteigt alles bisher Gewesene", hatte er gesagt. "Du musst dein ganzes Können geben. Wir haben schon 3 Engel runter geschickt, aber die brachen einfach nicht durch ihn durch und mussten sich vergessen machen. Wir sehen unsere letzte Chance in dir Luv. Also gib dein Bestes."

Und dann vergass sie alles und fiel in die Bewusstlosigkeit.

Sie fühlte sich wie in einem tiefen schwarzen Schleier gehüllt. Vage nahm sie wahr, das Jemand sie auf die Arme hob und irgendwo rein brachte, als es warm wurde. Die Stimme klang so fern, das sie im ersten Moment nicht mal ausmachen konnte, ob es sich hierbei um eine Frau oder einen Mann handelte. Als sich langsam der Schleier auflöste vernahm sie, das es eindeutig eine Jungenstimme war. Aber diese Stimme war nicht von Gefühlen oder sonst einer Regung bestimmt. Sie sprach ganz trocken daher. "...lag einfach vor dem", hörte sie ihn erzählen.

Schwach dachte sie daran ihre Lider zu heben, aber sie waren so schwer. Müde öffnete sie den Mund und wollte fragen wer sie waren. Aber sie konnte ihre Stimme selbst nicht hören. ".....muss erstmal aus den nassen Klamotten...", bestimmte eine andere Stimme. Diese Stimme war weiblich und sehr aufgeregt. Sie beschloss die Stimmen auszublenden und noch ein wenig zu schlafen. Ja schlafen war gut. So glitt sie zurück in ihren traumlosen Schlaf.

Als sie ihre müden Lider nach einer halben Ewigkeit, so kam es ihr vor, wieder hebte, sah sie in das Gesicht eines jungen Mädchens.

Die Unbekannte lächelte sie an. Erschrocken wich Luv zurück und drückte sich halb sitzend an die Wand. "Oh hab keine Angst. Wir haben dich bewusstlos im Regen gefunden. Ich tu dir nix. Wie heißt du denn?", fragte sie mit ruhiger Stimme. Sie schluckte zweimal und sah die Fremde an als sie antwortete: "ich ..eh weiß es nicht ich...". Sie dachte scharf nach. Was war passiert? Ihr fiel es einfach nicht mehr ein.

"Macht nix. Ich nenne dich einfach Mary. Du siehst ihr so ähnlich das ist wirklich krass. Kein Wunder das Justin dich rein geholt hat", erklärte sie lächelnd. Verwirrt fragte Luv wer Justin, Mary und sie wären. Lächelnd erzählte sie, das sie Sandra hieße. Justin wäre der Junge der sie fand. "Und Mary", sagte sie traurig. "Mary war unsere...". "Schweig Sandra! Das geht die da nix an", unterbrach sie ein Junge. Sie drehten beide den Kopf in die Richtung, aus der die Stimme kam. Luv erkannte sie sofort. Die kalte Stimme hatte sie gehört als sie im Schleier lag. "Entschuldige Justin... aber trotzdem nenne ich sie Mary!", meinte Sandra scharf.

Das war also Justin. Ihr... Retter? Nein. Gestorben wäre sie wohl nicht da draussen. Eher ihr Finder. Sie sah ihn an und er sah sofort weg. Entschlossen ging er aus dem Zimmer und knallte die Tür hinter sich zu, was Luv und auch Sandra zum zusammenzucken brachte.

Sandra sah sie wehleidig an und bat sie ihn nicht vorzuverurteilen. Luv lächelte und schüttelte den Kopf. Sandra erwiderte ihr lächeln. "Also wo möchtest du schlafen? Ah ich weiß schon! Ich bring dich in das Zimmer direkt neben mir", beschloss sie glücklich.

Sie erzählte, dass außer ihr und Justin noch 2 Andere hier wohnten. Das Mädchen hieß Daria und der Junge Philip. Die 4 kannten sich schon seit dem Kindergarten. Mary war die 5. Mary starb durch einen Unfall.

Mehr gab Sandra nicht preis. Bei ihrem Zimmer angekommen sagte Sandra nur noch das sie sich freut Luv bei sich zu haben und ging dann in ihr Zimmer. Luv dachte über diesen Namen Mary nach. Der passte nicht mal ansatzweise zu ihr. Aber ihr viel auch kein besserer ein. Nicht mal ihr eigener.

Sie sah sich in ihrem neuen Zimmer um. Es sah aus, wie als würde sie im Meer stehn. Schrank, Schreibtisch, Regal, Bett, zwei hellblaue Sessel und eine kleine Truhe vor dem Bett. Die Wände waren in einem kräftigen Blautürkis gestrichen und über dem Bett lag eine hellblaue Tagesdecke die, so wie es scheint, lange nicht mehr runter genommen wurde. Die Regale und der Schrank waren klomplett leer. In der Truhe fand sie Bettbezüge. Der Boden war mit einem Dunkelblauen Teppich ausgelegt. An der Decke war ein großes Netz auf gespannt, in dem Muscheln und anderweitige Meeressachen lagen.

Plötzlich klopfte es an der Tür. Sie drehte sich um und bat den Unbekanten hinein. Die Tür schwang auf und im Türrahmen stand Justin. Er sah sie an und sie wollte schon auf ihn zugehn, da durchschritt er ihr Zimmer und drückte sie an die Wand.

"Nimm dir nicht zu viel raus", fauchte er sie an.

"Nur weil du Mary ähnelst, bist du sie noch lange nicht! Hast du mich verstanden?"

Wenn deine Matschbrine endlich wieder richtig in Betrieb ist, fliegst du hier raus klar?" Verängstigt sah sie ihn an und nickte schnell. Er ließ von ihr ab und ging raus. Sie sank auf den Boden.

Die Augen weit aufgerissen und dachte: "Wieso muss ich auf dieser weiten Welt genau diesem Jungen begegnen?" Zitternd zog sie die Tagedecke weg und legte sie auf die Truhe. Sie schlüpfte in das Bett und unterdrückte die Tränen. Sie lauschte dem Regen. Hörte bei jedem Tropfen genau hin. Das brachte sie endlich nach vielen Stunden zum schlafen.

-----<3-----<3-----<3-----<3-----<3-----<3-----<3

Jaaaa mein nächstes Kapitel ^^
Ich hoffe es gefällt euch ^^

Die Charaktere könnt ihr euch ja ansehen
Würde mich total über Kommiss freun!!
Vllt seht ihr ja noch ein paar Rechtschreibfehler XD
Eure Masa